



0



schön



Wand+
Kamin



2,5 h



2 h



16



50m



Gr 2 - 5



WEG DER JUGEND

Gr. Beilstein/Hochschwabgebiet

Allgemeines: Die klassische Route ist in letzter Zeit etwas in Vergessenheit geraten. Die alpine Tour bietet lange Kletterei in meist sehr gutem Fels. Zu den vielen vorhandenen Normalhaken (unterschiedliche Qualität) lassen sich gut Friends und Keile legen. Die 3. Seillänge ist lange feucht, allerdings ist der Fels dort sehr griffig. Insgesamt ist der Weg der Jugend anspruchsvoll aber sehr lohnend!

6/A1 (8- frei)

1. Begehung: Helga Brunzak und Rudi Lindner / September 1966
1. freie Begehung: Ernst und Roman Gruber 6.6.1982

Material: mind. 15 Express, Bandschlingen, Friends Gr. 2-5 (2 und 3 doppelt), kleines Keilsortiment, evtl. 1 Steigleiter, für mögl. Hakenausbrüche evtl. Hammer und kl. Hakensortiment.

Zeit: 5-8 Stunden

Klettermeter: ca. 360m ,Wandhöhe inkl. Gehgelände ca. 400m

Zustieg: Vom GH Bodenbauer taleinwärts auf Forststraße, bei der ersten Wegteilerung rechts weiter und nach ca. 10 min links über den Bach.

In mehreren Kehren die Steilstufe unter der Hundswand umgehend weiter auf dem guten Weg Richtung Trawiesalm. Der Weg quert ein ausgetrocknetes Bachbett, es folgen zwei Kahlschläge. Nach dem zweiten kurz vor einer kleinen Lichtung im Wald links vom Weg abzweigen und steil durch den Wald, nun Richtung Rauchtal höher (Steinmann markiert die Abzweigung).

Durch ein Geröllkar nach der Waldgrenze hinauf. Der Weg verliert sich kurz in einer Wiese unter der Stangenwand, man gehe in der ursprünglichen Richtung leicht linkshaltend weiter, nach ca. 10 min "taucht" der Weg im Geröll wieder auf. Der Einstieg befindet sich am tiefsten Punkt der Beilstein Ostwand (siehe Übersicht). 2 - 2,5 h.

Abstieg: In NÖ-Richtung des Gipfels beim Steilabbruch zum Sattel (2 neue BH) - hier Beginn der Abseilpiste. Entweder einmal 3 5m direkt bis zum Sattel abseilen oder einmal 20 m und nochmals 15 m (2. Abseilstand auf Rasenpolster bei großer SU mit mehreren Bandschlingen) bis zum Sattel. Alternativ kann links unterhalb des ersten Abseilhakens bei einem kleinen Steinmännchen abgeklettert werden. Man klettert im leichten Gelände ab, es sind einige Stahlstifte vorhanden. Unten ist es dann eine Kaminartige Rinne - ebenfalls max. 2. Man kommt einige Meter neben der Abseilstelle herunter. Dann im Sattel rechts in die erste steile Rinne absteigen und in dieser weiter bis zum Wandfuß.

Infostand: September 2003

